

richtet wird, plagen den neuen Bürgermeister heftige Staatsmücken und weiß sich weder in Heirats- und Streitsachen zu helfen, also, daß ihm die Mücken auf einmal wieder vergehen.

Für die Jahre 1756, 1757, 1758, 1759, 1760 fehlen Nachrichten von Auführungen. Der 1756 ausgebrochene Krieg wird wohl Ursache gewesen sein, daß nicht gespielt wurde.

[In die Zeit des nachgenannten Prälaten von 1754—1765 fällt die „Englische Königswahl, musikalisch vorgestellt und auf das hohe Namensfest des Herrn Michaels III. (Kuen aus Weiffenhorn), Abts und Propsts des befreiten Stifts Wengen der regulierten Chorherren zu Ulm“, welche die Umgestaltung des Freistaats der Engel in eine himmlische Monarchie oder die Erwählung und Krönung des Erzengels Michael zum Könige der Engel zum Gegenstand einer Huldigungs-dichtung in gebundener Rede in schwäbischem Dialekte macht. Das auch von Holder in seiner „Geschichte der schwäbischen Dialekt-dichtung“ S. 57 ff. besprochene Stück, der Seb. Sailerischen Dichtungsart zum Verwechseln ähnlich, übertrifft zuweilen fast den Sailerischen Ton und war früher in zahlreichen Abschriften und Auszügen verbreitet; ein gedrucktes (?) Exemplar ist uns trotz vielen Nachforschens bis jetzt nicht vorgekommen; eine Abschrift desselben befindet sich auf der Ulmer Stadtbibliothek in einem Sammelbände Msfr. 7040, 4, IV, S. 22. Der Verf. desselben ist „Jann, parochus zu Schepbach“, welcher kein anderer sein wird, wie der S. 102 des D.-A. v. 1899 zum J. 1737 als Mitspieler (Giuseppe) im „Theodor von Corsika“ aufgeführte damalige Wengenschüler Franz Jann, nachmaliger Pfarrer zu Schepbach in bayer. Schwaben (geb. um 1718 zu Weiffenhorn? † den 7. Mai 1792 in Schepbach; zu vgl. D.-A. 1897, S. 46: Beck, „zur Gesch. der schwäb. Dialekt-dichtung.“) Die Red.]

Im Jahre 1761 wurde zum erstenmal ein von dem regulierten Chorherrn Joseph Lederer (geboren 15. Januar 1733 in Ziemetshausen in bayerisch Schwaben, gestorben 23. September 1796 als Senior im Kloster zu den Wengen) in Musik gesetztes Stück aufgeführt: Prytames oder der aus zärtlicher Vaterliebe rechtmäßig erkannte Kronerbe Cimmeriens, ein Trauerspiel, vorgestellt in dem befreiten Stift und Gotteshaus Wengen in Ulm den 1. September, mittags um 1 Uhr.

Die Musik zu dem Stück und zu den zwei musikalischen Zwischenspielen „der gesuchte Achilles“ und „der gesunde Achilles“ war gleichfalls von Lederer.

Die Personen des Stücks und der zwei Zwischenspiele waren:

Myrevil et Calchas, Junonis sacerdos.  
Ariopharnes, rex Thraciae et Menelaus  
Johann Georg Hummel, caesareo-apostolicus notarius, domus teutonicae granarius.

Malocor et Agamemnon: Henricus Hamm, J. U. C., notarius caesareo-apostolicus, ad Insulas Wengenses cancellariae registrator.

Chioxama et Ulysses: Konst. Müller, praenobilis juventutis de Dolle moderator.

Satyrus: Georg Friedrich de Dolle.<sup>1)</sup>

Emmelus: Franz Michael Augustin Storr.

Prytames: Hermann Khen.

Sanata: Georg Ludwig Waibl de Breitfeld.

Casserta: Joh. Nep. Maister.

Aularchus et Achilles: Joseph Bott.

ministri Cimerici: { Nepomuk Waibl de Breitfeld.<sup>2)</sup>  
Ambrosius Lederer.

Bussari: Nikolaus Schweizer.

duces: { Anselm Grünwald.  
Matthias Ritter.

Cassilo: Michael Widenmann.

Servilius: Franz Xaver Christmann.<sup>3)</sup>

Voxilas: Joseph Anton Schroppf.

Chorus armigerorum, militum et personarum interludi.

Die Handlung des Stücks war: Ariopharnes König aus Thracien erkennt den echten Sohn, als er aus jenen drei Söhnen, die König Parisada von Cimmerien als seine eigene aufgezogen hatte, dem einzig rechtmäßigen die Krone zuerkennen sollte, dadurch, daß er ihnen befohl, mit Pfeilen auf das Herz Parisadas zu schießen. Wer dem Herzen am nächsten käme, würde als rechtmäßig anerkannt. Doch Prytames weigerte sich, auf das Vaterherz zu schießen und erhielt deshalb die Krone. — Von diesem Stücke ist ein deutscher Auszug oder größeres Inhaltsverzeichnis, eine Art Spielplan, bei Christian Mr. Wagner in Ulm gedruckt, 2 Bl., D. J.

<sup>1)</sup> Ein Sohn des am 13. Nov. 1794 in Ulm † kais. Reichspostmeisters Joh. Christoph v. Dolle.

<sup>2)</sup> War 1795 Obervoigt zu Achberg.

<sup>3)</sup> Geb. 21. April 1753, † 24. Okt. 1819 als Stadtpfarrer in Munderkingen, Sohn des am 12. Nov. 1779 gestorbenen Amtmanns Jonas Christmann und einer Kiehl v. Marienfeld.